

Hinweise an die Mitarbeiter

Nr. 3

Wir bitten weiter um Beobachtungen und Meldungen über folgende Arten:

Atriplex

A.patula L. Fundorte höherer Lagen

A.hastata L. Untere Blätter dreieckig bis spießförmig. Jeder Fund von Interesse. Belege !

A.nitens SCHKUHR. Stattliche Art mit unterseits glänzenden Blättern. In Einbürgerung. Fundorte außerhalb von Graz, Niklasdorf, Leoben, Zeltweg und Knittelfeld. Belege !

Amaranthus

(Alle Meldungen zu belegen)

A.silvester DESF. Alle Blütenknäuel blattachselständig. Fundorte außerhalb der Umgebung von Graz. St.Lambrecht ? Radkersburg ?

A.ascendens LOISEL. (A.viridis) Endständige Scheinähre. Fundorte in Ober- und Oststeiermark.

A.albus L. Vorkommen außerhalb Graz.

A.crispus (LESP.& THÉV.)N.TERRAC. Niederliegend, rötlich, winzige Blätter mit gekraustem Rand. Vielleicht da und dort in der Süd-oder Oststeiermark ruderal.

A.retroflexus L. Fundorte in West-und Obersteiermark.

A.chlorostachys WILLD. Freudig-grüne Pflanze mit kahlem Stengel und schlanker endständiger Scheinähre. In Ausbreitung. Alle Fundorte außerhalb der Umgebung von Graz.

Phytolacca

Ph. americana L. Weitere Vorkommen zu den bisher bekannten.

Montia

M. rivularis C.C.GMEL. Weitere Funde.

Portulaca

P. oleracea L. Vorkommen ausserhalb Graz.

Herniaria

H. hirsuta L. Weitere adventive Vorkommen.

Spergula

Sp. arvensis L. Auffallend kräftige Pflanzen könnten subsp. sativa oder subsp. arvensis var. maxima sein; zur Bestimmung sind Belege mit reifen Samen erforderlich. Wird subsp. sativa irgendwo kultiviert ?

Spergularia

Sp. rubra (L.)PRESL (Sp.campestris). Weitere Vorkommen zu den in HAYEK angegebenen.

Scleranthus

S. perennis L. Die sehr fraglichen Angaben aus der Umgebung von Graz (Lustbühel, St. Veit, Eggenberg) wären weiter zu prüfen.

S. polycarpus TORN. Weitere Vorkommen, besonders aus höheren Lagen. Proben mit reifen Früchten sammeln !

Minuartia

M. Kitaibelii (NYMAN) PAWLOWSKI (M. laricifolia z.T.). Weitere Fundorte zu den bisher bekannten sehr zerstreuten.

M. verna (L.) HIERN. s. str. (M. verna subsp. verna). Alle Vorkommen und auch Übergangsformen zu M. Gerardi (belegt).

M. Gerardi (WILLD.) HAYEK. (M. verna subsp. Gerardi). Weitere Vorkommen aus den Zentralalpen.

M. sedoides (L.) HIERN. Vorkommen in den Seetaler Alpen und im Zuge Gleinalpe-Koralpe.

M. cherleroides (HOPPE) BECHERER (M. aretioides). Alle Vorkommen, bes. solche aus den Zentralalpen.

Sagina

S. nodosa (L.) FENZL. Weitere Vorkommen zu den sehr zerstreuten bisher bekannten. Sind alle steirischen Pflanzen drüsenhaarig ?

S. saginoides (L.) KARSTEN (S. Linnei) Vorkommen in Tallagen.

Var. macrocarpa (RCHB.) MOSS. Nach der Sippe wäre in montanen und subalpine Lagen zu suchen. Gegenüber der verbreiteten var. saginoides kräftigere Pflanzen; Blütenstiele bis 4 cm lang, Kapsel 3,5 - 5 mm lang, doppelt so lang als der Kelch, Same 0,4 X 0,6 mm. Belege !

S. apetala ARD. und S. ciliata FR. Alle Vorkommen. Belege! Besonders in der Ost- und Südoststeiermark zu suchen.

Auf S. X Normanniana LAGERH. (S. procumbens X saginoides) wäre zu achten. Nach HEGI ausdauerndes, in der Tracht und den meisten Merkmalen der S. procumbens ähnliches Kraut, aber meist dichte, breitere Rasen bildend. Blüten klein, 5-zählig oder mit 4-zähligen gemischt. Staubblätter meist nur 4 oder 5. Pollen und Früchte vielfach verkümmert.

Arenaria

A. grandiflora L. Weitere Vorkommen zu den wenigen bekannten.

A. serpyllifolia L. Vorkommen drüsenhaariger Pflanzen ("A. viscida"). Wachsen solche zusammen mit drüsenlosen ? Belege von beiden Formen.

A. serpyllifolia L. subsp. leptoclados (RCHB.) OBORNY (A. leptoclados). Pflanze zart, gelbgrün; Blütenstand traubig, Kapsel schlank. Bekannt aus NÖ und Bgl. Auf allfällige Vorkommen in wärmeren Teilen der Steiermark wäre zu achten. Belege !

A. ciliata L. Weitere Vorkommen zu den sehr zerstreuten bekannten. Belege !

A. biflora L. Vorkommen im Zuge Gleinalpe-Koralpe.

Moehringia

M.diversifolia DOLL. Weitere Vorkommen zu den etwas zerstreuten bekannten.

Kommt die Pflanze in der Breitenau und am Hochlantsch noch vor ?

M.ciliata (SCOP.) DT. Weitere Vorkommen in den Zentralalpen.

M.muscosa L. Weitere Vorkommen ausserhalb der nördlichen Kalkalpen.

Holosteum umbellatum L. und Moenchia mantica (L.)BARTL.). Weitere Fundpunkte zu den verhältnismässig wenigen bekannten.

Stellaria

St.holostea L. Vorkommen in Obersteiermark und der nördlichsten Mittelsteiermark.

St.graminea L. Fehlt die Art wirklich bei Aussee ?

St.diffusa WILLD. (St.longifolia). Alle Funde, belegt.

St.Alsine GRIMM (St.uliginosa). Weitere Fundpunkte zu den zahlreichen, aber doch sehr zerstreuten von HAYEK angegebenen.

St.nemorum L. Vorkommen im Flach- und Hügelland und im mittelsteirischen Bergland. Fehlt die Art wirklich bei Aussee ?

St.nemorum L. subsp. glochodiosperma MURB. (St.montana, St.glochodiosperma). Alle Vorkommen mit Ausnahme des bekannten in der Lassnitzklause. Belege ! Bastarde mit subsp. nemorum ?

St.media L. subsp. major (KOCH) ARCANG. (St.neglecta) und subsp.apetala (UCRIA) ČELAK (St.apetala). Alle Vorkommen. Belege !

Pseudostellaria

P.europaea (SCHAEFTL.) (Stellaria bulbosa). Verbreitet auf wasserzügigen, aber nicht staunassen Böden westlich der Mur ungef. südlich einer Linie Graz-Köflach, östlich der Mur südlich einer Linie Kirchbach-Gnas, nach Osten den Gnasbach nicht überschreitend, nicht über 700 m. Nur in der Blütezeit (April-Mai) auffallend. Innerhalb der angeführten allgemeinen Verbreitung wären noch viele Einzelvorkommen von Interesse, z.B. solche in den Gräben des Korallpengebietes. Belege erbeten.

Myosoton

M.aquaticum L. (MOENCH) (Malachium aquaticum, Stellaria aquatica). Weitere Vorkommen in Obersteiermark.

Cerastium

C.cerastoides (L.)BRITTON. Feuchte Stellen und Schneetälchen. Wechselnde Griffelanzahl notieren.-Zu suchen im Gebiet der Murauer Berge, der Kor-, Glein- und Fischbacher-Alpe und in den nördlichen Kalkalpen.

C.arvense L. Auf trockenen Standorten.-Zu beachten, ob drüsige und drüsenlose Individuen getrennt oder nebeneinander auftreten. Genaue Standortsangaben dafür erwünscht.

C.strictum L. Auf kalkalpinen Standorten. Nur Pflanzen mit oberseits kahlen Blättern sind hierher zu stellen.-Zu beachten, ob drüsige und drüsen-

lose Individuen getrennt oder nebeneinander wachsen. Genaue Standortsangaben dafür erwünscht.

C.alpinum L. Kieselholde, feuchtluftbedräftigte Felsenmattenpflanze. - Angaben für den Eisenerzer Reichenstein und Hochschwab sind zu überprüfen. Zu suchen in den Murauer Bergen, Seetaler-, Kor-, Glein- und Fischbacher Alpen. Drüsige und drüsenlose Formen !

C.lanatum LAM. Sterile Triebenden mit auffälligen weißen Haarknäueln. - Zu suchen in der Kor-, Glein- und den Fischbacher-Alpen. Obwohl auf Kalkbäddern der Gräbenze vorkommend, fehlt die Art in den nördlichen Kalkalpen. Drüsige und drüsenlose Formen !

C.carinthiacum VEST. Kalkalpine Art, besonders auf Schutthalden. Beziehungen zwischen Blattform und Standort beachten, ebenso die primären Vorblätter des Blütenstandes (wenn diese stengelblattartig : subsp.austroalpinum KUNZ). Möglichst mit Samen sammeln. Drüsige und drüsenlose Formen. Fehlt in den Tauern und im Grazer Bergland.

C.latifolium L. Fehlt in der Steiermark. Die Angaben für den Dachstein (HAYEK) und Trenchtling (KRAŠAN) sind vermutlich falsch. Nur mit Samen eindeutig bestimmbar.

C.uniflorum CLAIRV. Bodenvag, aber in den Kalkgebieten seltener. Drüsige und drüsenlose Formen. Möglichst mit Samen sammeln. - Im Dachstein-Gebiet. Angaben für die übrigen steirischen Kalkalpen sind zu überprüfen. Zu suchen in der Glein-, Seetaler-, Kor- und den Fischbacher-Alpen.

C.silvaticum W.K. Feuchtwarme Standorte am Gebüschrand oder an Ufern. Bekannt aus den Gebieten von Ehrenhausen, Leibnitz, Spielfeld, Mureck, Fürstenfeld, Radkersburg und Gleichenberg. Möglichst mit Samen sammeln.

C.vulgatum L. Unter 1000 m meist drüsenlos, über 1000 m meist drüsig. Oft schwer zu trennen von *C.macrocarpum* SCHUR und *C.fontanum* BAUMG. Beachtenswert sind die Formen mit oberseits kahlen Blättern, bekannt vom Gstoder, Grebenze, Stuhleck, um Pernegg, Glashütten, Soboth und Eibiswald.

C.macrocarpum SCHUR. An feuchtwarmen Gebüschrändern und Ufern seichter, langsam fließender Gewässer. Samen für eindeutige Bestimmung nötig. In Talgebieten und auch alpin (Hochschwab). Bekannt vom Gebiet des Semmering, von Mürzzuschlag, Krieglach (zu überprüfen), Hochschwab, Gesäuse, Peggau und Gösting bei Graz (kritische Pflanze).

C.fontanum BAUMG. Alpin, kalkmeidend. Meistens drüsenlos. Samen für eindeutige Bestimmung nötig. Zu überprüfen Angaben für den Hochlantsch (FRITSCH). Unbekannt aus den Kalkalpen, Eisenerzer Schieferalpen, Glein- und Fischbacher-Alpe.

C.brachypetalum PERS. An trockenen Stellen, oft ruderal. Kelchspitze gebärtet. Besonders beachtenswert sind die drüsenlosen Subspezies "*Tenoëreanum* (SER.)DOSTAL" und "*brachypetalum* (PERS.)". Die erstere mit den Blütenstielen

aufrecht anliegenden, die letztere mit vom Blütenstiel schräg aufwärts abstehenden Haaren. Da diese beiden Unterarten bisher nicht beachtet oder miteinander verwechselt wurden, sind neue Aufsammlungen nötig, wobei die drüsige Unterart "tauricum (SPRENG.)MURBECK" mitzusammeln ist, wenn sie mit den drüsenlosen Unterarten gemeinsam auftritt.

C.viscosum L. Kelchspitze gebärtet, Blütenstiele nur kelchlang. Beachtenswert ist die Beziehung der Kronblattlänge zu den Standortverhältnissen: Kronblätter länger oder kürzer als der Kelch oder fehlend.

C.semidecandrum L. In Trockenrasen und auf Ödland. Hautspitze schon an den primären Vorblättern des Blütenstandes ein Drittel der Vorblättlänge betragend. Besonders in der Obersteiermark mehr zu suchen.

C.glutinolum FRIES. In Trockenrasen über Schotter- und Felsgrund und auf Brachland. Primäre Vorblätter oberseits kahl. In der Obersteiermark mehr zu suchen.

Bisher wurden in Steiermark nicht gefunden:

C.pumilum s.str. (C.glutinolum wird oft damit vereinigt), und C.subtetrandrum (LANGE) MURB.

#### Cypsophila

G.repens L. Mit Beleg zu melden aus dem Hochschwabgebiet und östlich davon, aus den Zentralalpen, ferner von tiefen Fundorten.

G.muralis L. Meldung weiterer Vorkommen zu den zerstreuten bekannten.

#### Saponaria

S.officinalis L. Weitere Meldungen aus Obersteiermark.

S.pumila (ST.LAG.)JANCHEN (S.nana). Vorkommen unter 1900 m.

#### Vaccaria

V.pyramidata MEDIK. einschl. subsp. grandiflora (V.grandiflora). Alle Funde mit Belegen.

#### Tunica

T.saxifraga (L.)SCOP. Weitere Fundmeldungen, da die Verbreitung in HAYEK gewiss nicht vollständig erfasst ist. Fehlt die Art wirklich im Ennsgebiet ?

#### Kohlrauschia

K.prolifera (L.) KUNTH (Tunica prolifera). Meldung aller Funde erbeten.

#### Dianthus

D.Armeria L. Weitere Vorkommen, besonders aus der Oststeiermark.

D.deltoides L. Weitere Vorkommen.

D.alpinus L. Das fragliche Vorkommen "Bösenstein" (Beleg GZU) ist zu überprüfen.

D.Waldsteinii STERNB. = D.Sternbergii SIEBER. Weitere Aufsammlungen.

D.Hoppei PORTENSCHL. (Die noch ausstehende völlige Klärung der beiden sehr  
D.blandus (RCHB.) HAY. } fraglichen Sippen wäre durch Sammeln zahlreicher  
Belege zu fördern.)

D.superbus L. Weitere Vorkommen. Die beiden Subspecies beachten !

D.barbatus L. Weitere Vorkommen.

D.Carthusianorum L. subsp. latifolius (GRISEB. & SCHENK) HEGI = groß- und dunkelblütige Sippe höherer Lagen. Weitere Vorkommen. Auf Übergänge zu subsp. Carthusianorum und auf Gesteinsunterlage achten! Belege !

Auf Bastarde (etwa D.Armeria x D.deltoides, D.deltoides x D.Carthusianorum) achten !

#### Cucubalus

C.baccifer L. Funde in Obersteiermark - bisher aus dem Ennstal nicht angegeben - und solche aus höheren Lagen.

#### Silene

S.italica (L.) PERS. Weitere adventive Vorkommen, ehemals vom Grazer Schlossberg angegeben (noch heute ?).

S.nemoralis W.K. Weitere Vorkommen mit Ausnahme von solchen auf den Grazer Kalkbergen; bes. solche aus Obersteiermark und von höheren Lagen.

S.nutans L. Vorkommen in hohen Lagen.

S.Otites (L.) WIBEL. Weitere Vorkommen, bisher nur von Kraubath und vor langer Zeit vom Schöckel angegeben.

S.rupestris L. Funde in den nördlichen Kalkalpen und anderwärts auf Kalk.

S.acaulis (L.) JACQ. subsp. longiscapa (KERNER) HAYEK. Man beachte besonders Unterschiede (u.a. dichter weniger Wuchs, länger gestielte Blüten) gegenüber S.exscapa:subsp. norica. Fundorte aus den Zentralalpen mit Angabe der Bodenunterlage. Hiezu var. dianthifolia RCHB. (längerer Kelch und Blütenstiel, breitere Blätter). Belege von allen Funden.

S.exscapa ALL. subsp. norica (VIERH.) SCHWARZ. Überprüfen ob kieselstet.

S.dichotoma EHRH., S.gallica L. und andere adventiv vorkommende Arten sind stets von Interesse. Belege !

S.vulgaris (MOENCH) GARCKE (S.Cucubalus, S.inflata, S.venosa). Funde aus hohen Lagen.

S.vulgaris subsp. bosniaca (BECK) JANCHEN (S.bosniaca). Alle Funde mit Belegen. Angabe der Seehöhe.

S.Willdenowii SWEET (S.alpina, S.vulgaris bezw. S.Cucubalus subsp.alpina). Von S.Cucubalus durch niedrigeren Wuchs, geringere Zahl der Blüten (1-3) und vor allem durch niedrigere, weniger dicht angeordnete, zarte Warzen des Samens verschieden. Funde aus den Zentralalpen und von tiefen Lagen mit Angabe der Bodenunterlage und Seehöhe.

#### Heliosperma

H.alpestre (JACQ.) RCHB. Im Gebiet westlich der Traun auf die Pflanze achten. Funde aus den Zentralalpen mit Angabe der Bodenunterlage.

H.quadridentatum (MURR.)SCHINZ et THELLUNG (H.quadrifidum). Erbeten Fundmeldungen aus den Zentralalpen, ferner reiche Aufsammlungen aus Vor-

-7-

kommen in tiefen Lagen, z.B. in der Weizklamm und bei Peggau, die angeblich von der Normalform abweichen, ferner von Pflanzen, die durch stärkere Behaarung zu *H. Veselskyi* (*H. eriophorum*, *H. glutinosum*) überleiten; bisher im Krumbachgraben (Soboth) gefunden.

Melandryum

M. noctiflorum (L.) FRIES. Weitere Funde.

M. album (MILL.). GARCKE. Die Verbreitung steht mit Ausnahme der Umg. von Graz und des Murgebietes bei Judenburg nicht hinreichend fest. Daher Meldungen mit Belegen und Höhenangabe bei höher gelegenen Fundpunkten erbeten.

M. silvestre (SCHKUHR) ROEHLING (*M. rubrum*, *M. dioicum*). Fruchtkapsel und Samen bes. bei weiss blühenden Pflanzen beachten. Mitteilung von Funden solcher mit Belegen und Angabe der Seehöhe.

M. x dubium HAMPE (*M. album* x *silvestre*). Belege von allen Funden.

Lychnis

Meldung von Funden fremdländischer Arten mit Belegen.

Viscaria

V. vulgaris BERNH. Meldungen aus den Kalkalpen und dem Ennstal.

Agrostemma

A. Githago L. Wo ist die Pflanze noch häufig, wo fehlt sie anscheinend ?

N a c h t r a g   z u   N r .   1 .

Polypodium interjectum SHIVAS et MANTON (*P. vulgare* subsp. *prionodes* ROTHM.) wäre in Steiermark zu suchen. Bäsweilen über 1/2 m lange Wedel mit spitzen und scharf gesägten Fiedern. Felsige Schluchthänge und schattige Felsen. Kalkstet. Belege ! Auf Hybriden mit *P. vulgare* achten !

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Arbeitsgemeinschaft  
Naturwissenschaftlicher Verein Steiermark](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Hinweise an die Mitarbeiter Nr. 3 1-7](#)